

Themenschwerpunkt 1:

Darmstädter Straße, Steigerung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität

Maßnahme 1.1: Tempo-30 in der gesamten Darmstädter Straße



Abbildung 1: Übersichtskarte Maßnahmenvorschlag 1, Hintergrundkarte: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität in der Darmstädter Straße
Bestandssituation	Teilweise Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit 30 km/h vorhanden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Straßenzug zwischen Kreuzung Am Hallenbad und Rudolf-Diesel-Straße wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt. • StVO-Novelle von 2020 erleichtert Anordnungen von Verkehrsversuchen (Erprobungsmaßnahmen) • Die gültige Erprobungsklausel ist nach § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 in der StVO geregelt. • Verkehrssichernde Maßnahmen können somit auf Basis der Ermächtigungsgrundlage aus § 6 Abs. 1 Nr. 16 StVG temporär eingesetzt werden, auch wenn keine erhöhte Gefahrenlage nachgewiesen ist.
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	Beantragung einer zeitlich auf ein Jahr begrenzten Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit 30 km/h durch VZ 274-30
Zuständige, Beteiligte	Polizei, Straßenverkehrsbehörde, Obere Straßenverkehrsbehörde, Stadt Weiterstadt

Themenschwerpunkt 1: Darmstädter Straße, Steigerung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität

Maßnahme 1.2: Fußgängerzone in der Innenstadt

In der Innenstadt wird eine Fußgängerzone eingerichtet. Diese darf mit dem Bus und dem Fahrrad ganztägig durchfahren werden. Die Fußgängerzone bildet somit einen Modalfilter, der Durchgangsverkehr verhindert. Es wären auch andere Formen von Modalfiltern (Einfahrtsverbot, versenkbare Poller) möglich.



Abbildung 2: Übersichtskarte Maßnahmenvorschlag 3, Hintergrundkarte: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Der Parkplatz Medienschiff wäre weiterhin mit dem Auto erreichbar, was die Ausdehnung der Fußgängerzone einschränken würde. Dazu werden drei Varianten vorgeschlagen.

Maßnahme 1.2 Variante a: Zufahrt Parkplatz Medienschiff von Osten
Fußgängerzone zwischen Kirchstraße und Poststraße

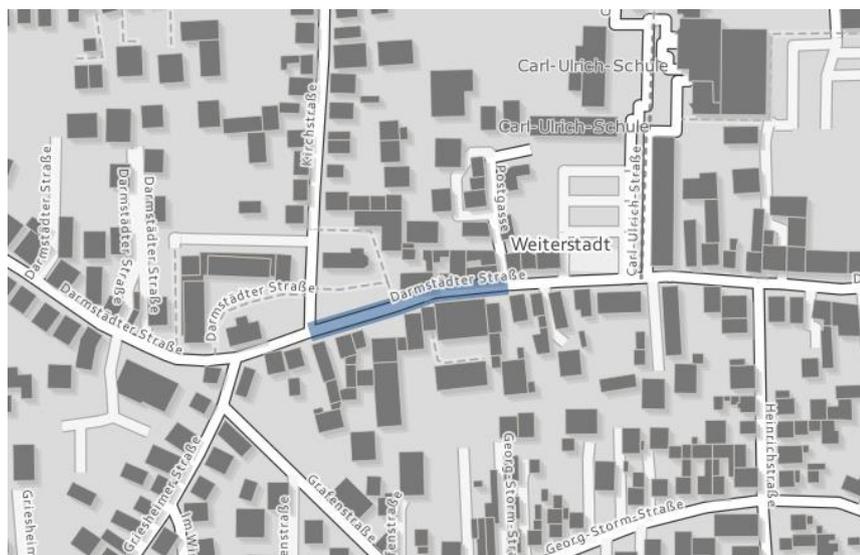


Abbildung 3: Übersichtskarte Maßnahmenvorschlag 1.2 a, Hintergrundkarte: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Maßnahme 1.2 Typ b: Zufahrt Parkplatz Medienschiff von Westen
Fußgängerzone zwischen Medienschiff und Liebfrauenstraße (o. Teil davon)



Abbildung 4: Übersichtskarte Maßnahmenvorschlag 1.2 b, Hintergrundkarte: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Maßnahme 1.2 Typ c: Zufahrt Parkplatz Medienschiff durch Heinrichstraße
Zwei Fußgängerzonen: 1. zwischen Kirchstraße und Poststraße
2. zwischen Heinrichstraße und Liebfrauenstraße

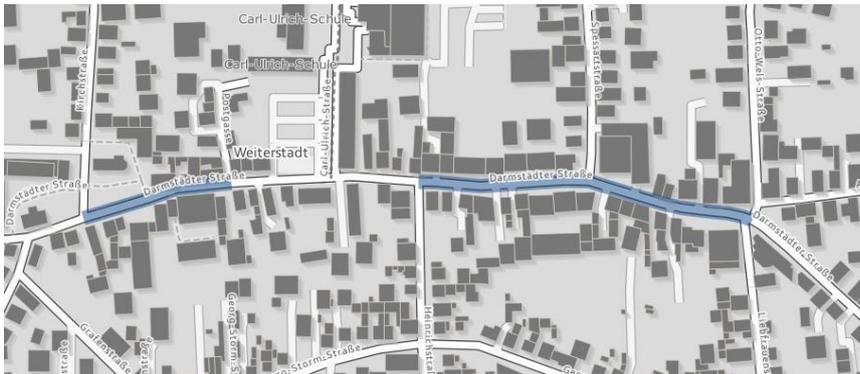


Abbildung 5: Übersichtskarte Maßnahmenvorschlag 1.2 c, Hintergrundkarte: © OpenStreetMap Mitwirkende

Ziele	<p>Erhöhung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität in der Darmstädter Straße durch Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeit und Bevorrechtigung Gehender</p> <p>Durch die Darmstädter Straße soll es keinen Durchgangsverkehr mehr geben. Lediglich der Parkplatz am Medienschiiff kann, wenn auch mit gewissem Umstand, mit dem Auto erreicht werden. Es soll ein attraktiver Aufenthaltsbereich entstehen. Die Innenstadt soll Begegnungsort für alle Weiterstädter/-innen werden. Der Einkaufsstandort Innenstadt soll gestärkt werden, womit auch mehr Zufallsbegegnungen entstehen. Die Stadt soll ein identitätsstiftendes Zentrum erhalten.</p>
Bestandssituation	Unterschiedliche Regelungen der Vorfahrt und Geschwindigkeit
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • FGZ, Radverkehr und ÖPNV frei • On Demand Shuttle und Taxis dürfen die FGZ befahren • Anwohner sollen die FGZ befahren dürfen
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen der drei Varianten • Entscheidung für eine Variante • Erprobung für ein Jahr beantragen
Zuständige, Beteiligte	<p>Straßenverkehrsbehörde Obere Straßenverkehrsbehörde Stadt Weiterstadt</p>

Themenschwerpunkt 1: Darmstädter Straße, Steigerung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität

Maßnahme 1.3: Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Tempo 20) in der Innenstadt

In der Innenstadt wird zwischen Kirchstraße und Liebfrauenstraße ein Tempolimit von 20 km/h eingeführt.



Abbildung 6: Übersichtskarte Maßnahmevorschlag 5, Hintergrundkarte: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Nachtrag zum Workshop: In Verbindung mit Markierung von Sharrows auf der Fahrbahn

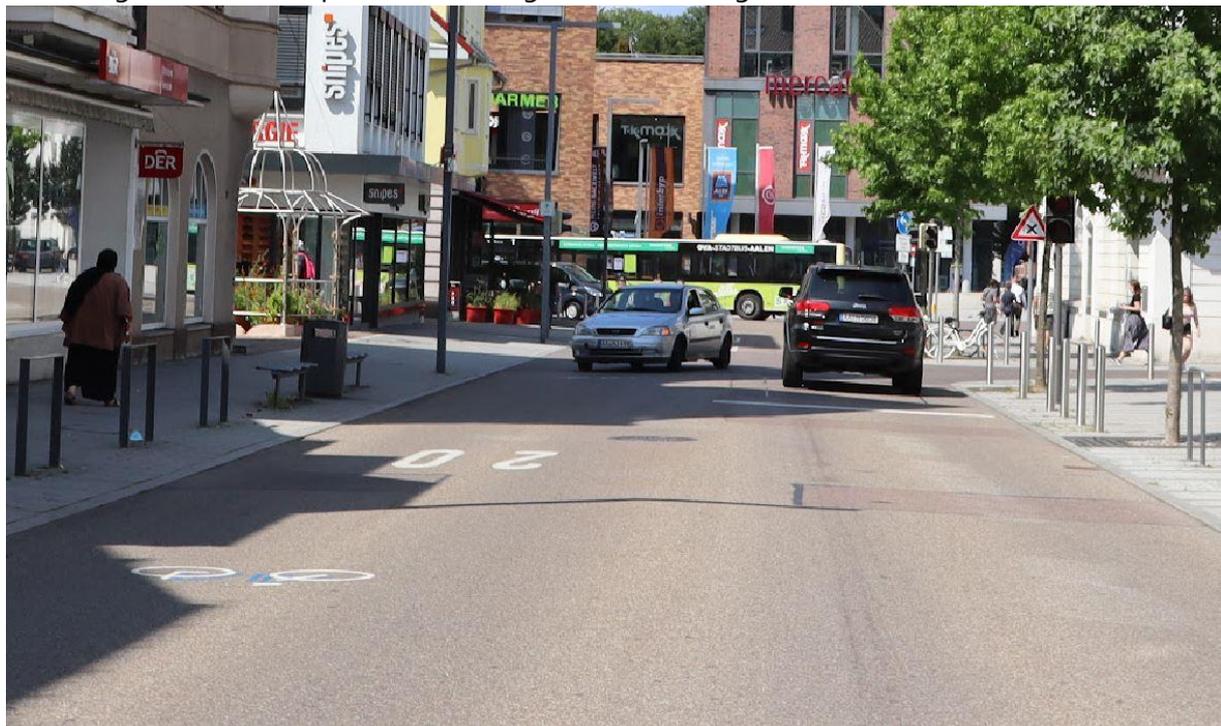


Abbildung 7 Tempo 20-Zone in Verbindung mit Fahrbahnmarkierung, Aalen, Foto: VAR+

Ziele	Erhöhung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität in der Darmstädter Straße durch: <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeit • Verbesserung der Möglichkeiten, die Fahrbahn der Darmstädter Straße zu überqueren
Bestandssituation	Teilweise Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Straßenzug zwischen Kreuzung Kirchstraße und Otto-Wels-Straße wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt, der Verkehrsberuhigte Geschäftsbereich eingeführt. • StVO-Novelle von 2020 erleichtert Anordnungen von Verkehrsversuchen (Erprobungsmaßnahmen) • Die gültige Erprobungsklausel ist nach § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 in der StVO geregelt. • Verkehrssichernde Maßnahmen können somit auf Basis der Ermächtigungsgrundlage aus § 6 Abs. 1 Nr. 16 StVG temporär eingesetzt werden, auch wenn keine erhöhte Gefahrenlage nachgewiesen ist.
Hinweise, Beispiele	Als Maßnahmenvorschlag auch im VEP 2013 enthalten
Nächste Schritte	Beantragung einer zeitlich auf ein Jahr begrenzten Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit 20 km/h
Zuständige, Beteiligte	Straßenverkehrsbehörde, Obere Straßenverkehrsbehörde, Stadt Weiterstadt

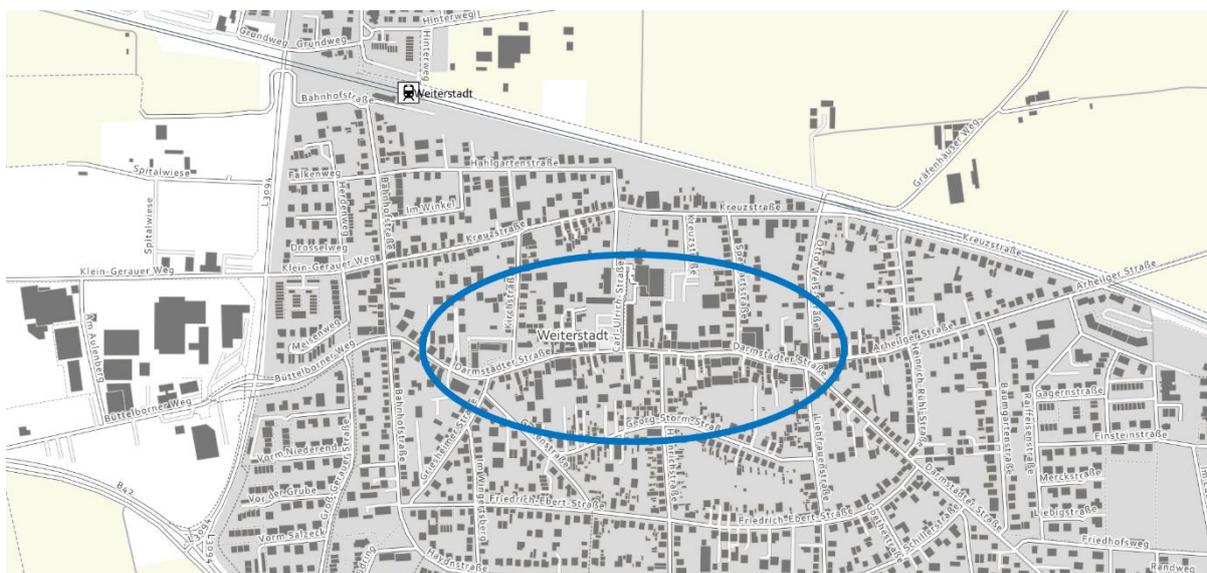
Themenschwerpunkt 1: Darmstädter Straße, Steigerung von Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität

Maßnahme 1.4: Parkplätze umwandeln

Ein Teil der Parkplätze in der Darmstädter Straße und am Medienschiff wird zu:

- Schwerbehindertenparkplätzen,
- Ladezonen,
- Car-Sharing-Plätzen,
- Fahrradabstellbereichen oder
- Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Die verbleibenden Parkplätze werden nicht mehr kostenfrei angeboten.



Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger Autos in der Innenstadt • Für Mobilitätseingeschränkten und Lieferverkehr soll die Zufahrt und das Halten/Parken nicht erschwert werden. • Abstellen von Fahrrädern soll überall möglich sein, ohne Gehende zu behindern • Car-Sharing-Fahrzeuge sollen es erleichtern, auf ein privates Auto zu verzichten.
Bestandssituation	Parken auf Gehwegen und am Fahrbahnrand an ausgewiesenen Stellen möglich
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Nur noch Parken für Mobilitätseingeschränkte ausweisen • Kurzzeitparken, Lieferzonen, Parkverbote und Parkraumbewirtschaftung • Parkplätze am Medienschiff beibehalten • Gehweg stets und durchgängig mindestens 2,5 Meter breit • Überwachung des Parkens • Weitere Parkplätze für Fahrräder in Nähe der Geschäfte schaffen • Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Kernbereich <ul style="list-style-type: none"> ○ Darmstädter Straße zwischen Kirchstraße und Arheilger Straße, ○ Parkplatz Medienschiff, ○ Spessartstraße und ○ Heinrichstraße zwischen Darmstädter- und Georg-Storm-Straße • Wenn nötig Brötchentaste, 15 Minuten kostenfrei parken

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Parkplätze auf der Darmstädter Straße, zwischen Kirchstraße und Arheilger Straße werden umgewandelt in Fahrradabstellflächen und Ladezonen (eingeschränktes Halteverbot). • Personen mit blauem oder orangenen Behindertenparkausweis genießen gewisse Privilegien¹. So können sie in Bereichen mit eingeschränktem Halteverbot bis zu drei Stunden parken. Außerdem können sie bei Parkscheinautomaten ohne Gebühr und unbegrenzt lange parken. Die Vorschläge sollten für Menschen mit Behinderungen also keine negativen Auswirkungen haben.
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<p>Beantragung einer zeitlich auf ein Jahr begrenzten Anordnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit 20 km/h Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes Einführung der Parkraumbewirtschaftung</p>
Zuständige, Beteiligte	<p>Straßenverkehrsbehörde, Obere Straßenverkehrsbehörde, Stadt Weiterstadt</p>

¹ <https://www.vdk.de/deutschland/pages/themen/behinderung/9229/behindertenparkplaetze?dscc=ok>

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile zu Fuß

Maßnahme 2.1 Querungsstelle L3113 Weiterstädter Weg sichern

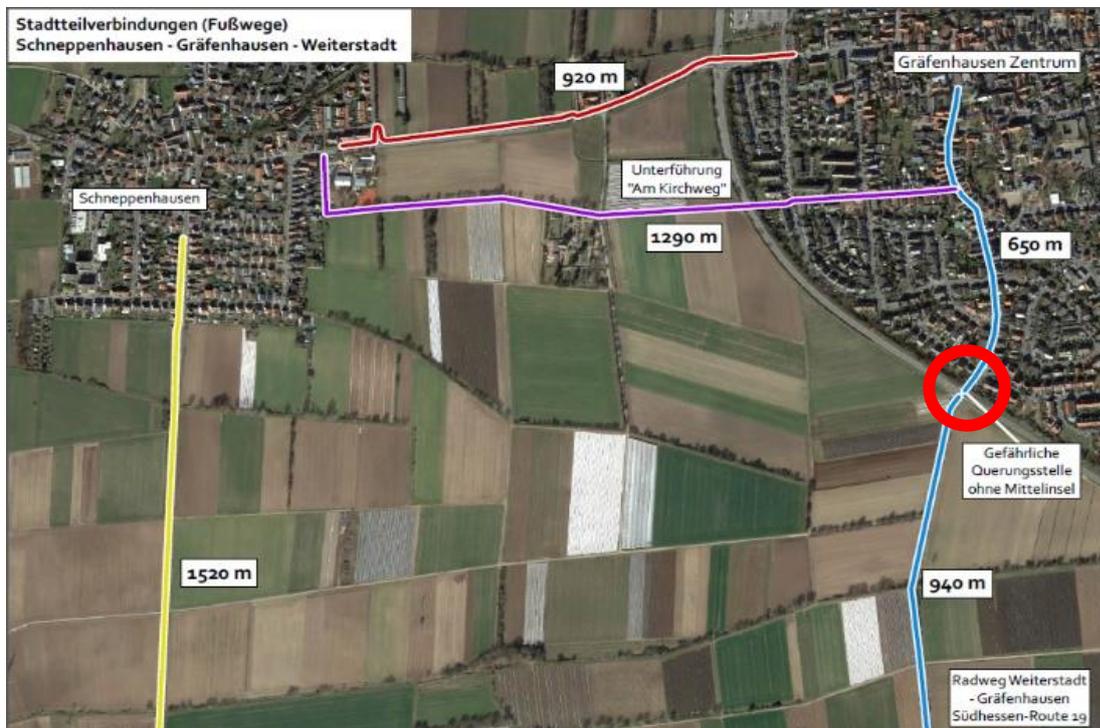


Abbildung 8 - Ausschnitt des Übersichtsplans

Ziele	Erhöhung von Verkehrssicherheit und Herstellung einer Fußverkehrsverbindung
Bestandssituation	Ungesicherte Querungsstelle im Zuge eines Schulwegs und Weg zum Bahnhof
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung • Kenntlichmachen der Wegebeziehung
Hinweise, Beispiele	Querungsstelle ist im Verkehrsentwicklungsplan enthalten
Nächste Schritte	Beleuchtung errichten
Zuständige, Beteiligte	Straßenverkehrsbehörde, Obere Straßenverkehrsbehörde, Stadt Weiterstadt

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.2 Fortführung des Weiterstädter Wegs in Richtung Weiterstadt

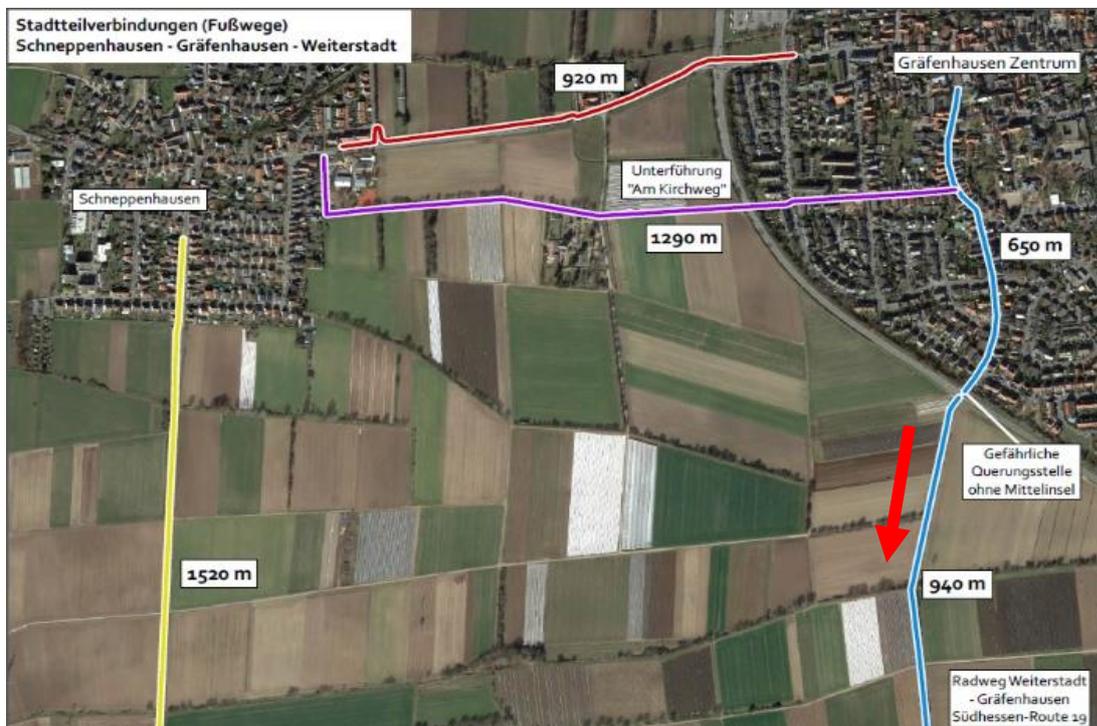


Abbildung 9 – Übersichtsplan möglicher Wegeverbindungen, blau: Wegeverbindung Gräfenhausen - Weiterstadt

Ziele	Erhöhung von Verkehrssicherheit und Herstellung einer Fußverkehrsverbindung
Bestandssituation	Landwirtschaftlicher Weg ohne Beleuchtung mit landwirtschaftlichem Verkehr
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung • Kenntlichmachen der Wegebeziehung durch Wegweiser an Kreuzungspunkten • Kenntlichmachen der Wegebeziehung durch VZ gem. Geh- und Radweg am Anfang und am Ende • Ergänzende Piktogramme zur gegenseitigen Rücksichtnahme • Aufstellen von Bänken • Errichtung von Ausweichbuchten / -taschen
Hinweise, Beispiele	<p>Quelle: https://www.bingen.de/stadt/news/alle-pressemitteilungen/d-ruecksicht-macht-wege-breit-1662055253</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Landwirtschaftsbetrieben

	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung treffen: VZ gemeinsamer Geh- und Radweg (2,50 Meter breit) oder landwirtschaftlicher Weg (3,50 Meter breit) • Fördermittel beantragen • Beleuchtung errichten • Bänke aufstellen • Wegweisung etablieren
Zuständige, Beteiligte	Landwirtschaftsbetriebe, Straßenverkehrsbehörde, Stadt Weiterstadt

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.3 Bau einer Brücke oder eines Tunnels zur Überwindung der geplanten neuen ICE-Trasse (Weiterstadt)

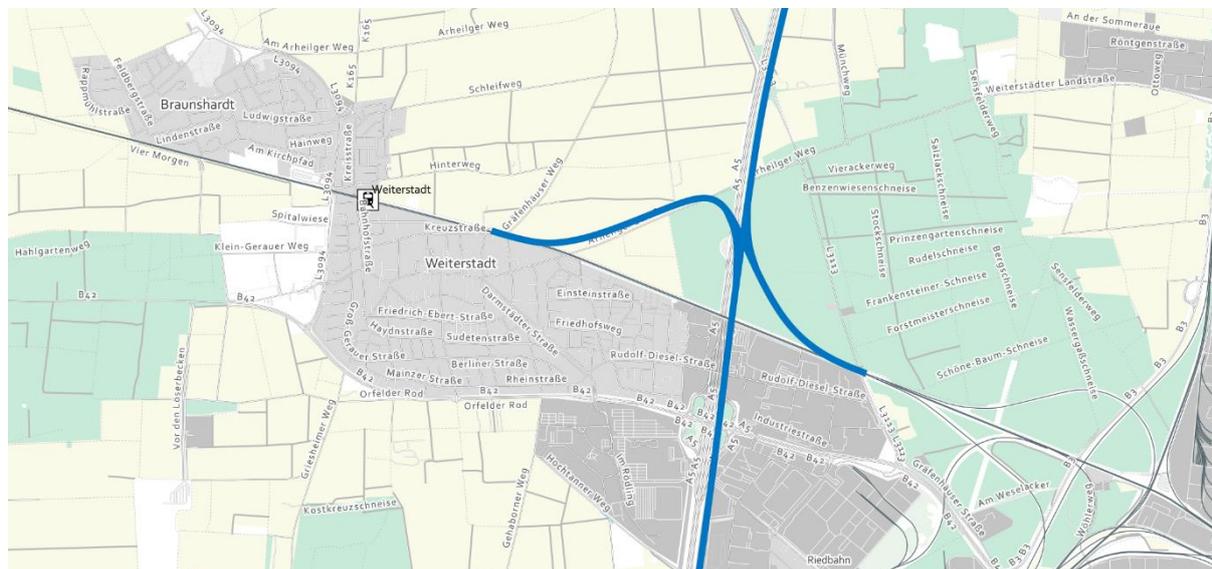


Abbildung 10 Übersichtplan Weiterstadt: Bereich Weiterstadt Mitte Bahnhof, blaue Linie geplante ICE-Trasse, Hintergrundkarte: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhaltung und Sicherung einer zur Zeit bestehenden Rad- und Fußverkehrsverbindung
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandener Weg wird von Rad- und Fußverkehr genutzt • Bau einer Bahnstrecke für ICE-Verbindung geplant
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • ICE-Trasse untertunneln oder Bau einer Brücke für Rad- und Fußverkehr
Hinweise, Beispiele	https://www.nahmobil-hessen.de/aktuelles/2019/11/29/neue-bruecke-in-weilburg/ https://industriekultur-mittelhessen.de/weilburg-hat-wieder-einen-eisernen-steg/

	<p>Abbildung 11 Beispiel Unterführung Bahn in Langen mit bequemen Stufen und Rampe, Foto: VAR+</p>
<p>Nächste Schritte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme DB zum Stand der Planungen • Beantragung der Prüfung durch die DB: Wie kann die absolut wichtige Rad- und Fußverkehrsverbindung erhalten werden? • Beantragung des Baus einer Brücke oder Untertunnelung der Bahnstrecke im Falle des Baus der Bahnstrecke
<p>Zuständige, Beteiligte</p>	<p>Stadt Weiterstadt in Abstimmung DB</p>

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.4 Weg nach Braunshardt bzw. Stadtteil Schneppenhausen entlang der K165 in Verbindung mit Atempause-Weg (Wegeachse 1)



Abbildung 12 Wegeverbindung Weiterstadt Bf - Schneppenhausen

Ziele	Erhöhung von Verkehrssicherheit und Verbesserung einer Fußverkehrsverbindung
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandener Weg ist zu schmal für Rad- und Fußverkehr • fehlende Beleuchtung • Ortseingang Schneppenhausen: irreführende, „falsche“ Insel
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntlichmachen der Wegebeziehung durch VZ gem. Geh- und Radweg am Anfang und am Ende • Ergänzende Piktogramme und VZ zur gegenseitigen Rücksichtnahme • Andocken von Beleuchtungselementen an vorh. Lichtmasten
Hinweise, Beispiele	 <p>Quelle: https://www.fnp.de/lokales/wetteraukreis/bad-vilbel-ort112595/ruecksicht-statt-eskalation-1-10606670.html</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung errichten • VZ zur gegenseitigen Rücksichtnahme errichten
Zuständige, Beteiligte	Straßenverkehrsbehörde, Obere Straßenverkehrsbehörde, Stadt Weiterstadt

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

**Maßnahme 2.5 Stadtteil Braunshardt: Norma-Ein- und Ausfahrt
übersichtlich für alle Verkehrsteilnehmer gestalten**

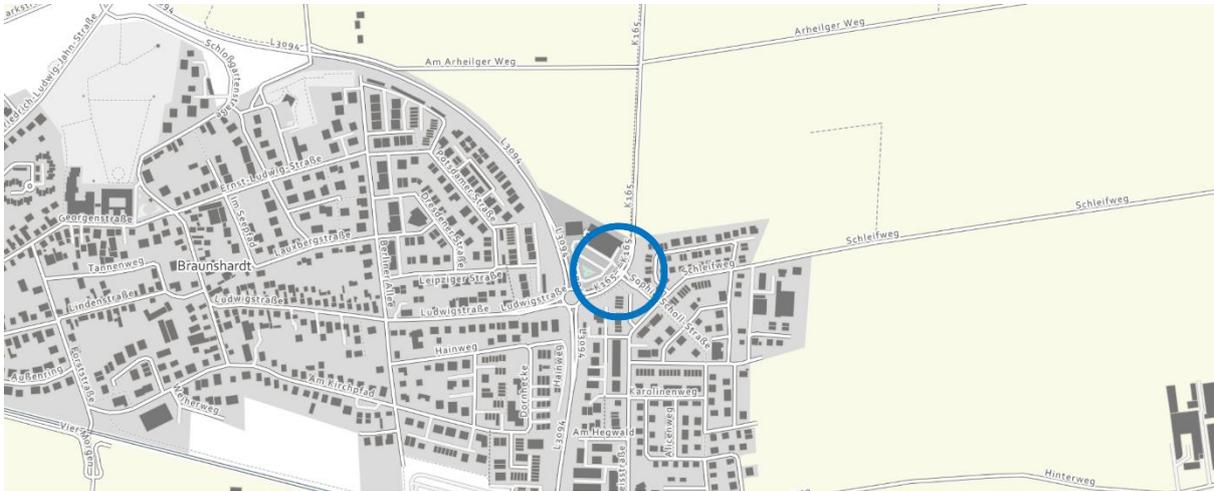


Abbildung 13 Übersichtsplan Weiterstadt: Bereich Braunshardt, blauer Kreis unübersichtliche Fläche neben Kreisverkehr, Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch übersichtlichere Gestaltung der Verkehrsfläche
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Unübersichtliche Gestaltung der Verkehrsfläche
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisverkehr entsprechend vorh. Musterlösungen (FGSV, Nahmobilität Hessen) gestalten • eindeutige Führung des Radverkehrs von der K165 kommend im Kreisverkehr
Hinweise, Beispiele	<p>Qualitätsstandards und Musterlösung Kreisverkehr (AGNH, nach FGSV-Regelwerk)</p> <p>RSV-21 Kreisverkehr: Führung auf der Fahrbahn</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Detailplanung Kreisverkehr mit Führung des Radverkehrs anfertigen • Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde, Prüfung von Fördermitteln
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, Straßenverkehrsbehörde

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.6 Stadtteil Gräfenhausen: unübersichtliche Verkehrsfläche Nahversorgung

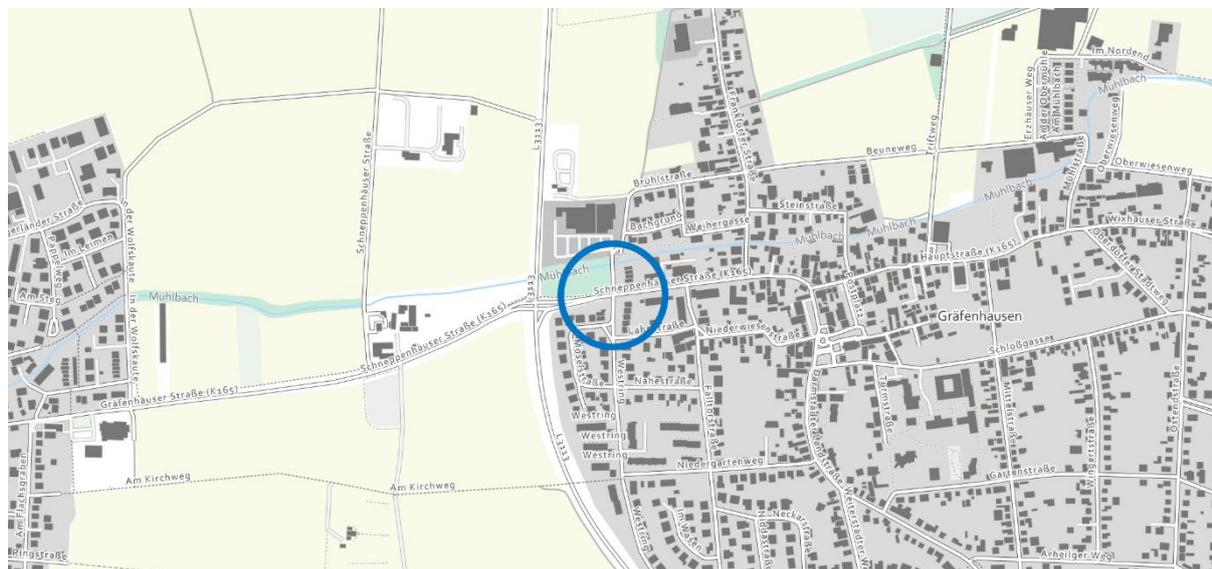


Abbildung 14 Übersichtsplan Weiterstadt: Stadtteil Gräfenhausen, blauer Kreis: betroffene Verkehrsfläche im Bereich der Nahversorgung, Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch übersichtlichere Gestaltung der Verkehrsfläche
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Ungesicherte Querungsstelle • Unübersichtlich gestaltete Verkehrsfläche • Radverkehr wird auf Fahrbahn geführt, ohne dort sicher fahren zu können
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Querungshilfe vor der Kreuzung mit Westring schaffen (aufgrund des kurzen Straßenabschnitts bis L3113 voraussichtlich nicht möglich) • Verkehrszeichen 138 „Radverkehr“ für den von den Einkaufsmärkten kommenden Kfz-Verkehr • Tempolimit
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Detailplanung Querungshilfe anfertigen • Beantragung der Prüfung und Anordnung des VZ 138 „Radverkehr“ • Beantragung der Prüfung und Anordnung eines Tempolimits
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, Straßenverkehrsbehörde

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.7 Stadtteil Gräfenhausen: schlecht einsehbare Kreuzung am Friedhof

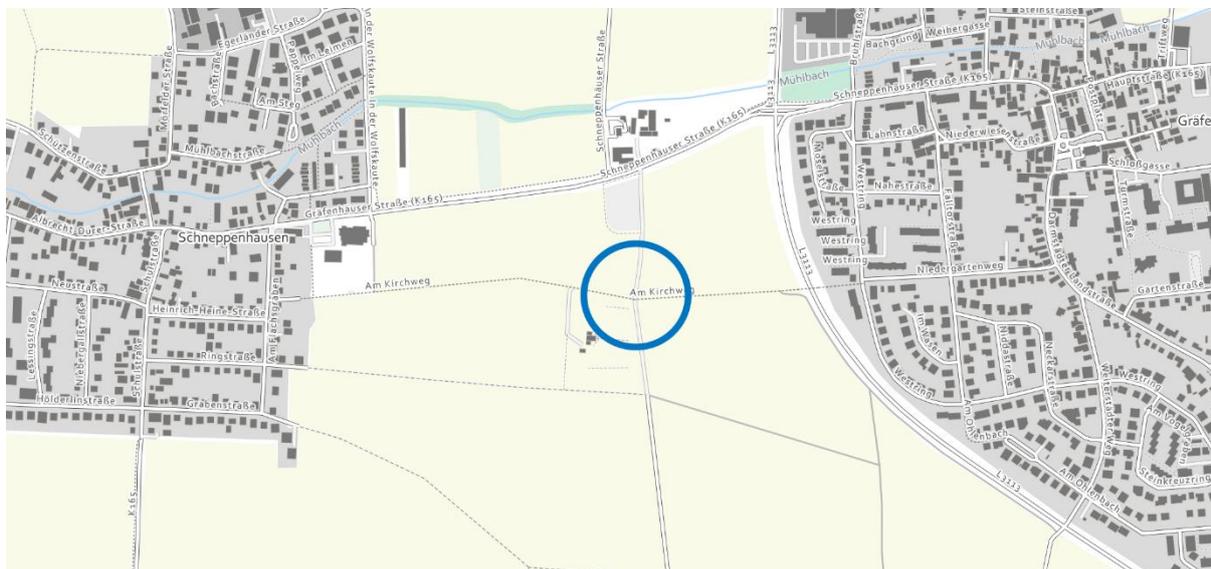


Abbildung 15 Übersichtsplan Weiterstadt: Rad- und Fußverkehrsverbindung Schneppenhausen – Gräfenhausen; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch übersichtlichere Gestaltung der Verkehrsfläche
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzung / Abzweig in Richtung Friedhof schlecht einsehbar • Rad- und Fußverkehr wird vom ausfahrenden Kfz-Verkehr in Richtung Schneppenhäuser Straße nicht ausreichend wahrgenommen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsspiegel etablieren • Tempolimit prüfen
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Beantragung der Prüfung und Anordnung eines Verkehrsspiegels
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, Straßenverkehrsbehörde

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.8 Stadtteil Gräfenhausen: Darmstädter Landstraße 200 Meter Weg bauen

Hier fehlen 200 Meter Weg zwischen Feuerwehr und L3113 bzw. zum landwirtschaftlichen Weg/Radweg über die Autobahnbrücke zum Münchweg.

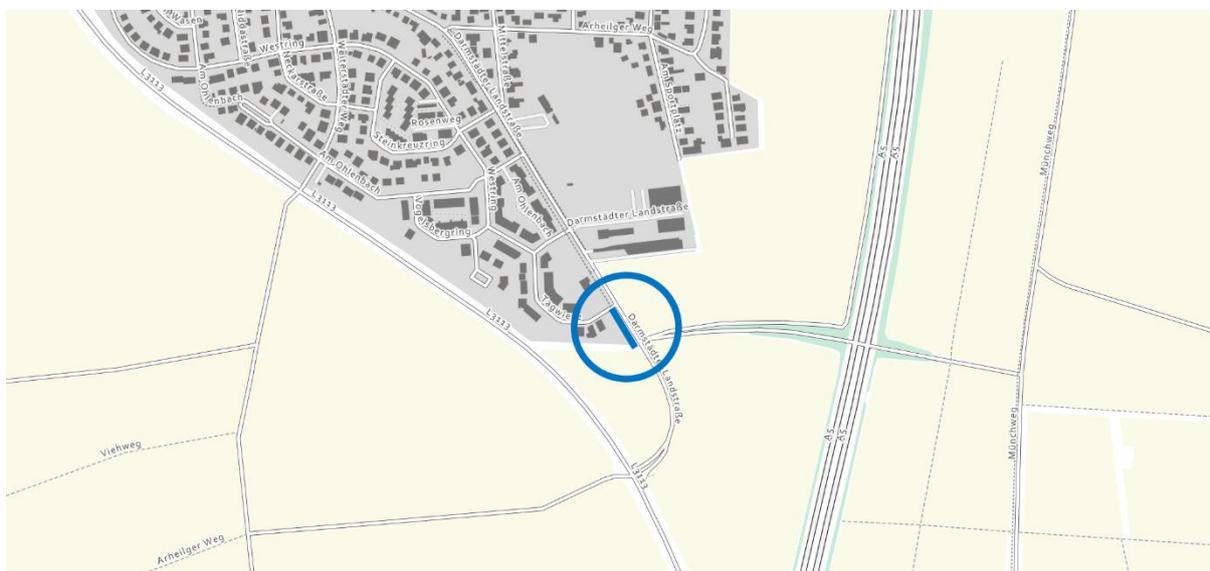


Abbildung 16 Übersichtsplan Weiterstadt: Gräfenhausen Süd, blau: fehlender Radweg; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Herstellung eines gemeinsamen Geh- und Radweges
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> Weg für Fuß- und Radverkehr fehlt
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Bau eines gemeinsamen Geh- und Radwegs
Hinweise, Beispiele	<p>Mangel 3 zu Fußverkehr aus VEP 2013</p> <p>Mangel 3 Die heute nicht durchgängige Freizeitwegeverbindung zwischen Darmstädter Landstraße und Münchweg ist zum Lückenschluss auf rund 200 m zu befestigten und im Ortseingangsbereich durch eine Querungshilfe die Überleitung zur Brücke über die Autobahn zu sichern. Empfohlen wird eine Ortseingangssituation durch Fahrbahnverschwenk in östlicher Richtung mit Mitteltrennung und Querungshilfe zu schaffen. Somit lassen sich in idealer Weise mehrere Ziele gleichzeitig erreichen, eine sichere Querung der Kfz-Fahrbahn für den Fußgänger- und Radverkehr und die Reduzierung der Kfz-Fahrgeschwindigkeiten.</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Planung eines gemeinsamen Geh- und Radwegs Beantragung von Fördermitteln für den Bau des gem. Geh- und Radwegs
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, AGNH

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.9 Stadtteil Schneppenhausen: K165 / Heinrich-Heine-Straße

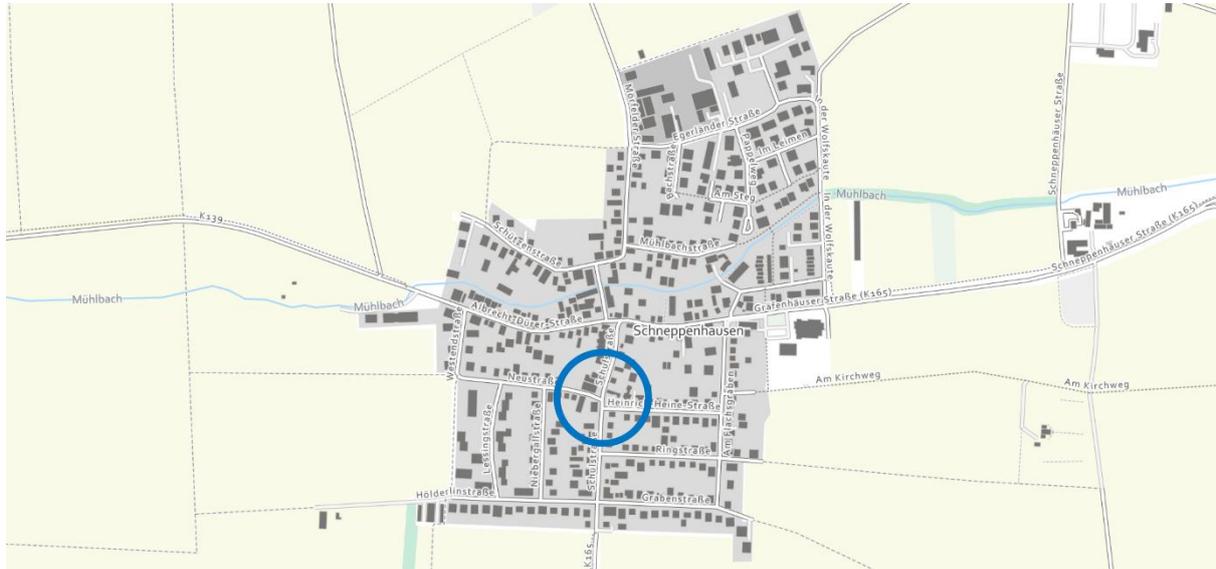


Abbildung 17 Übersichtsplan Weiterstadt: Bereich Schneppenhausen, blauer Kreis: betroffener Verkehrsbereich; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch übersichtlichere Gestaltung der Verkehrsfläche
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Schlecht einsehbare Querungsstelle wegen Kurve • Versetzte LSA
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ampel nach Süden versetzen
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Detailplanung Querungshilfe anfertigen • Beantragung der Prüfung und Anordnung der Verlegung LSA nach Süden •
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, Straßenverkehrsbehörde

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.10 Stadtteil Weiterstadt: Zuwegung zum Warenkorb / Edeka mangelhaft

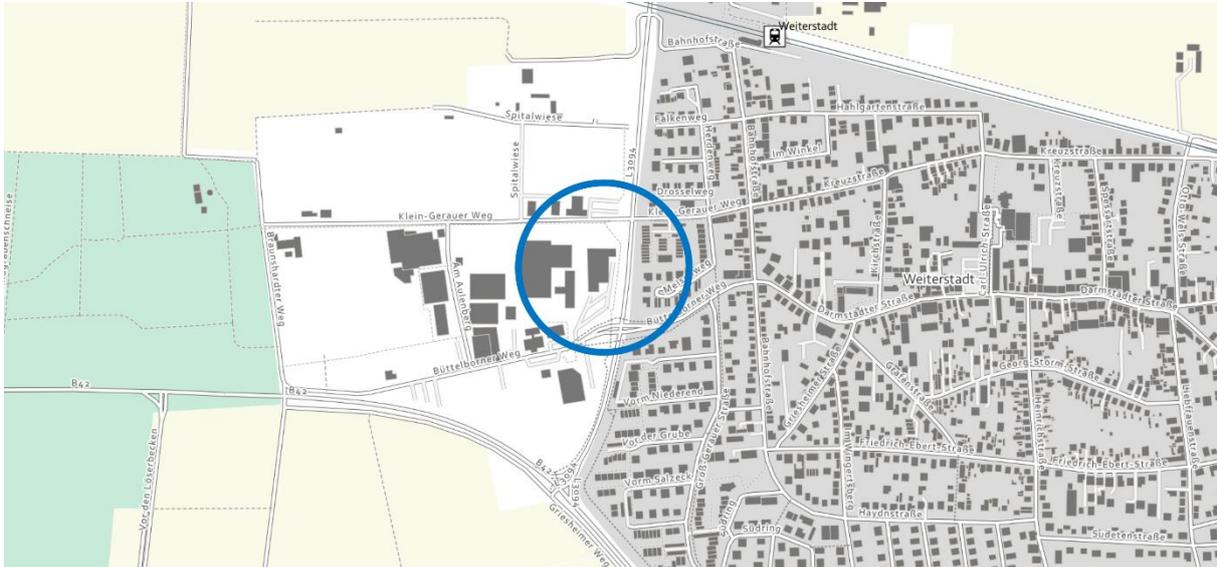


Abbildung 18 Übersichtsplan Weiterstadt: Bereich Weiterstadt Mitte, blau: betroffene Wegeverbindung; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Bau eines Weges ist in den Planungen zur Bebauung und Erschließung Campus berücksichtigt

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

**Maßnahme 2.11 Stadtteil Weiterstadt: Verbesserung des Weges
Bordwandweg**

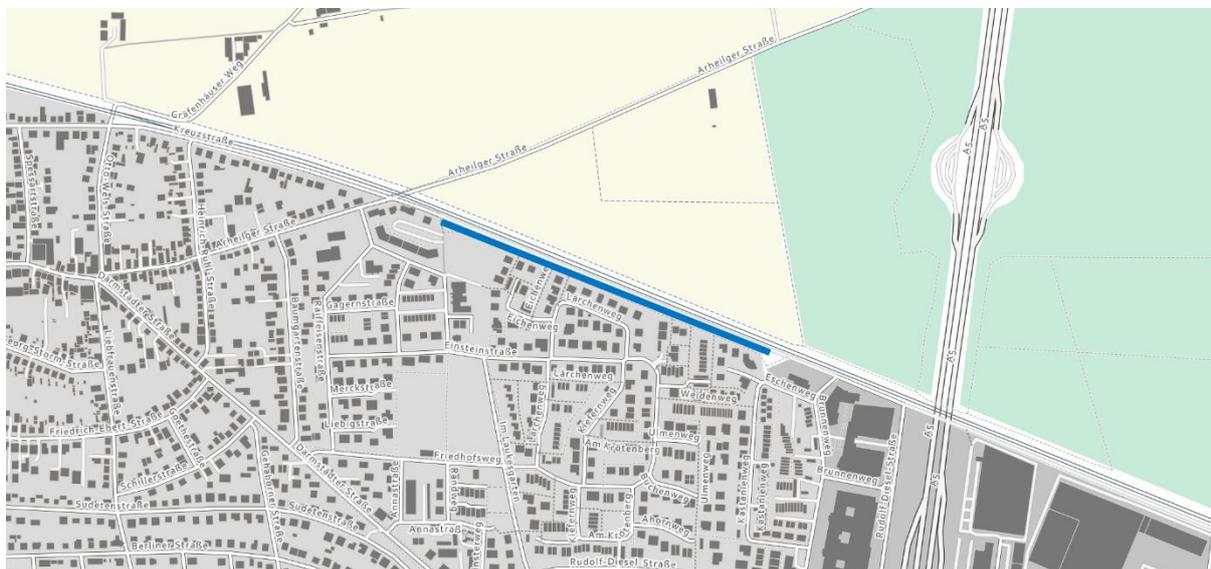


Abbildung 19 Übersichtsplan Weiterstadt: Bereich Weiterstadt Mitte, blau: betroffener Weg; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Verbreiterung der Verkehrsfläche Erhöhung des Komforts und der Aufenthaltsqualität
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Weg ist nicht breit genug • Keine Beleuchtung vorhanden • Keine Bänke vorhanden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Weg breiter ausbauen • Beleuchtung etablieren • Bänke aufstellen
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Detailplanung „Neugestaltung Bordwandweg“ anfertigen • Beantragung der Förderung der Verbreiterung und Beleuchtung des Wegs • Beantragung der Förderung von Bänken
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, AGNH

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.12 Stadtteil Weiterstadt: Installierung von Toiletten am Bahnhof Weiterstadt

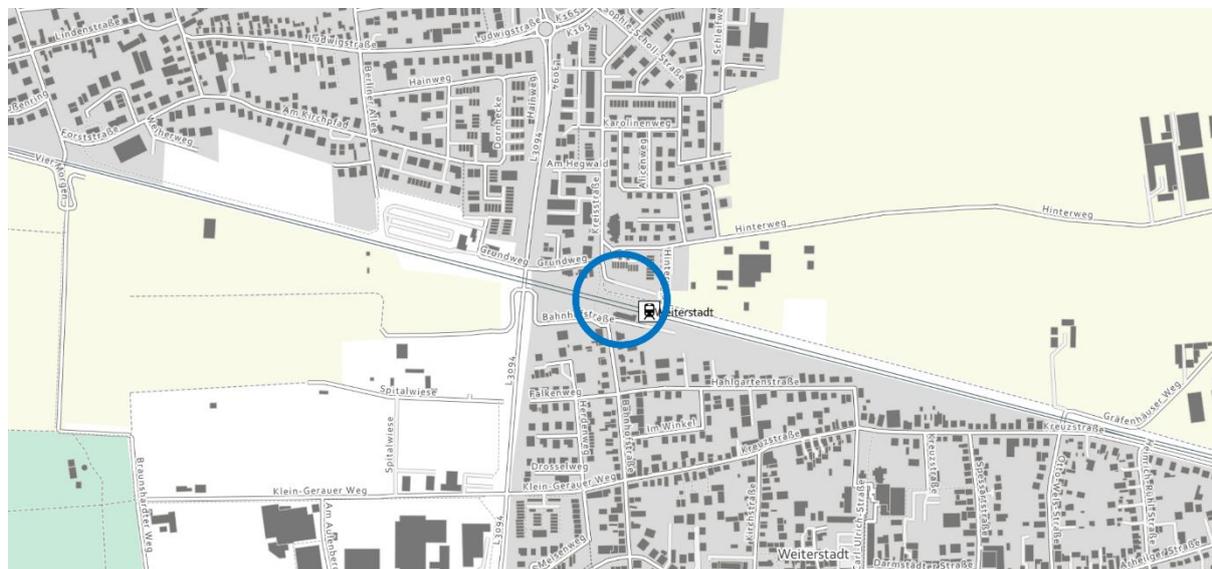


Abbildung 20 Übersichtsplan Weiterstadt, Bereich Weiterstadt Bahnhof; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung des Komforts und der Aufenthaltsqualität
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Am Bahnhof Weiterstadt ist keine Toilette vorhanden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bau einer Toilette • Verbindung mit Maßnahme 3.6 Mobilitätsstation
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Detailplanung „Mobilitätsstation Bahnhof Weiterstadt mit WC“ anfertigen • Beantragung von Fördermitteln
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, AGNH

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.13 Stadtteil Weiterstadt: Querungsstelle Wohngebiet Apfelbaumgarten zum Bauernhof Lipp

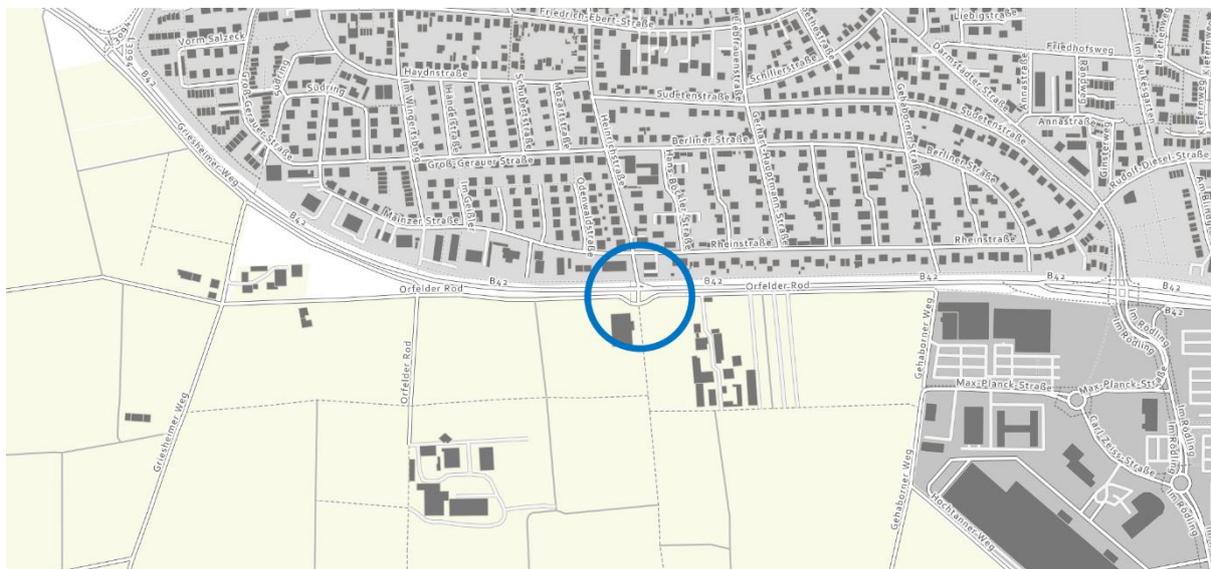


Abbildung 21 Übersichtskarte Weiterstadt: Bereich Riedbahn, blauer Kreis: betroffener Verkehrsbereich; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Erhöhung der Verkehrssicherheit
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Ungenügend gesicherte Querungsstelle da lange Wartezeiten für Fuß- und Radverkehr das Gehen bei Rot provozieren • Wichtige Fuß- und Radverkehrsverbindung • Wichtige Verbindung für Kfz-Verkehr
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der LSA-Schaltung zugunsten Fuß- und Radverkehr
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Detailplanung anfertigen • Beantragung von Fördermitteln
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, Straßenverkehrsbehörde, AGNH

Themenschwerpunkt 2: Vernetzung der Stadtteile mittels Fußverkehr

Maßnahme 2.14 Stadtteil Riedbahn: Radweg in der Gehaborner Straße fortführen

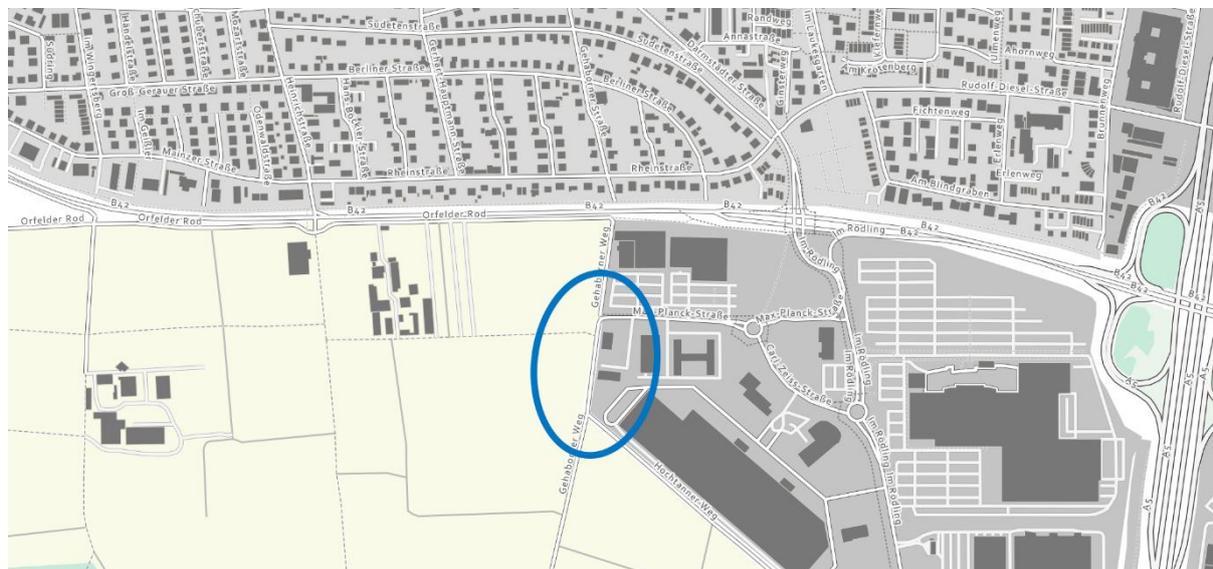


Abbildung 22 Übersichtsplan Weiterstadt, Bereich Riedbahn, blauer Kreis: Bereich des fehlenden Radwegs; Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Weiterführung des Radwegs in der Gehaborner Straße
Bestandssituation	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlender Radweg am Ende der Gehaborner Straße • Wegestück im Eigentum des Anliegers
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Radwegs in der Gehaborner Straße • Verkehrsversuche zur Bestimmung des Radverkehrsanteils
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Verkehrsversuches • Beantragung von Fördermitteln
Zuständige, Beteiligte	Stadt Weiterstadt, AGNH

Themenschwerpunkt 3: Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.1 Marketing der bereits vorhandenen guten ÖPNV-Verbindungen

ÖPNV-Verbindungen wie zum Beispiel die mit der Buslinie X14 zwischen Weiterstadt und Mörfelden sind noch nicht allseits bekannt, mit Hilfe von Flyern kann das verbessert werden.

Riedbahn Lagerstraße	4.56	5.56	6.56	7.53	8.23	8.53	9.23	9.53	10.23	10.53	11.23	11.53	12.23	12.53	13.23	13.53	14.23	14.53
Gräfenhausen Am Ohlenbach	5.00	6.00	7.00	7.57	8.27	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57	11.27	11.57	12.27	12.57	13.27	13.57	14.27	14.57
- Gartenstraße	5.01	6.01	7.01	7.58	8.28	8.58	9.28	9.58	10.28	10.58	11.28	11.58	12.28	12.58	13.28	13.58	14.28	14.58
- Postplatz	5.03	6.03	7.03	8.00	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.30	15.00
- Schneppenhäuser Straße	5.04	6.04	7.04	8.01	8.31	9.01	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.01	13.31	14.01	14.31	15.01
Mörfelden Dieselstraße	5.10	6.10	7.10	8.07	8.37	9.07	9.37	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.07	13.37	14.07	14.37	15.07
- Gärtnerweg	5.11	6.11	7.11	8.09	8.39	9.09	9.39	10.09	10.39	11.09	11.39	12.09	12.39	13.09	13.39	14.09	14.39	15.09
- Bürgermeister-Klingler-Straße	5.13	6.13	7.13	8.12	8.42	9.12	9.42	10.12	10.42	11.12	11.42	12.12	12.42	13.12	13.42	14.12	14.42	15.12
- Bahnhof A	5.16	6.16	7.16	8.15	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45	11.15	11.45	12.15	12.45	13.15	13.45	14.15	14.45	15.15
- Zillering A	5.17	6.17	7.17	8.17	8.47	9.17	9.47	10.17	10.47	11.17	11.47	12.17	12.47	13.17	13.47	14.17	14.47	15.17
Walldorf Alpenring	5.21	6.21	7.21	8.21	8.51	9.21	9.51	10.21	10.51	11.21	11.51	12.21	12.51	13.21	13.51	14.21	14.51	15.21

Abbildung 23 Von Weiterstadt Gräfenhausen bis Bahnhof Mörfelden in 30 Minuten mit der Buslinie X14, Ausschnitt aus dem Linienfahrplan, Quelle: DADINA <https://www.dadina.de/fahrplaene-linien/bus/>

Ziele	Erhöhung der Bekanntheit bestehender ÖPNV-Verbindungen
Bestandssituation	ÖPNV-Verbindung nach Mörfelden ist in der Bevölkerung nicht ausreichend bekannt.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Flyer • Internetauftritt • Pressekontakte
Hinweise, Beispiele	LEITFADEN_Nahmobilitaetskommunikation_mit_Konzept.pdf https://www.vvo-online.de/de/aktuelles/news/Neues-Busnetz-Bautzen-666g.cshml
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Froese (DADINA) und Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) stimmen sich zu Pressearbeit ab. • Zusammenstellung der zu bewerbenden ÖPNV-Verbindungen • Pressemitteilung • Flyertext und -herstellung durch DADINA
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 3: Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.2 Ost-West-Verbindung Wixhausen

Die Verbesserung der Ost-West-Verbindung zum Beispiel Bahnhof Weiterstadt nach Wixhausen kann in Kombination mit dem Atempause-Weg durch das On Demand Angebot DadiLiner erfolgen. Der DadiLiner wird im Spätsommer 2022 seinen Betrieb aufnehmen und den Fahrgästen unter vielen anderen Möglichkeiten für die Verbesserung auf der Ost-West-Achse zur Verfügung stehen.

Abbildung

Ziele	Verbesserung der Ost-West-Verbindung
Bestandssituation	Die Fahrt mit dem ÖPNV ist zur Zeit nur über den Bahnhof Darmstadt oder mit dem WE1 über den S-Bf Erzhausen möglich.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • On Demand Angebot DadiLiner • Internetauftritt • Pressekontakte
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • DadiLiner verkehrt ab Spätsommer 2022 • Pressemitteilung • Flyertext und -herstellung durch DADINA
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 3: Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.3 „15 Minuten Stadt“ als Vorbild

Aus der Gruppe wurde das Projekt „15-Minuten-Stadt“ aus Paris kurz vorgestellt, innerhalb von 15 Minuten sollen Bewohner und Bewohnerinnen alltägliche Ziele erreichen können. Dazu muss Infrastruktur in geeigneter Weise ausgebaut werden.

Auf Weiterstadt bezogen bedeutet dieses Sichtweise, dass sich die Bewohnerschaft des Wohngebietes Apfelbaumgarten auf die Geschäfte, Schule und Kultureinrichtungen in der Darmstädter Straße ausrichtet und dass dorthin die Wege optimiert werden müssen. Die Bewohnerschaft des Wohngebietes Riedbahn hingegen richtet sich eher auf Darmstadt aus. Hier kann ÖPNV die 15-Minuten-Stadt möglich machen, indem die Verbindungen Riedbahn – Darmstadt ausgebaut werden.

Abbildung

Ziele	Verbesserung der Ost-West-Verbindung
Bestandssituation	
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • On Demand Angebot DadiLiner • Internetauftritt • Pressekontakte
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • DadiLiner verkehrt ab Spätsommer 2022 • Pressemitteilung • Flyertext und -herstellung durch DADINA
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 3: Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.4 Atempause-Weg

Die Wege zwischen dem Bahnhof Weiterstadt und den bedeutenden Umsteige-Bushaltestellen Weiterstadt Hallenbad (10 Minuten Gehzeit, 700 Meter Weg) und Weiterstadt, Braunshardt Dornhecke (6 Minuten Gehzeit, 392 Meter Weg laut RMV-APP) sollen so verbessert werden, dass sie

- sofort nach dem Aussteigen aus Bahn oder Bus gefunden werden (Wegweisung oder/und bauliche Gestaltung),
- ihnen intuitiv gefolgt wird,
- Gehwege mit guten Oberflächen haben,
- eine Gehwegbreite von durchgängig mindestens 2,5 Metern haben,
- beleuchtet und
- frei von Gehwegparken sind.
- Es sollten auch Sitzgelegenheiten angeboten werden.
- Beschattung durch Bäume erhöht die Aufenthaltsqualität.

Ein solcher Weg kann als Atempause-Weg bezeichnet und beworben werden: Gehend kann eine Pause von Fahrten in Bus und Bahn gemacht und gleichzeitig mit Bewegung frischer Atem geholt werden.



Abbildung 24 Lage der Atempause-Wege 1 (Nord) und 2 (Süd); Hintergrundkarte © OpenStreetMap-Mitwirkende

Ziele	Verbesserung der Erreichbarkeit der Haltestellen Weiterstadt Hallenbad und Braunshardt Dornhecke sowie Weiterstadt Bahnhof
Bestandssituation	Die Wegeverbindungen zwischen genannten Bushaltestellen und Weiterstadt Bahnhof sind Ortsfremden nicht bekannt und nicht intuitiv erfassbar.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Wegweisung anbringen • Markierungen anbringen • Parken von Gehwegen entfernen • Gehwege durchgängig mit intakter und mindestens 2,5 Meter breiter Oberfläche ausstatten • Sitzgelegenheiten installieren

Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Begutachtung der beiden Wegeverbindungen • Anordnung von Parkverboten auf den betroffenen Gehwegen • Herstellung glatter und ebener Gehwegoberflächen • Integration von Bänken • Markierung von Leitelementen oder Anbringen von Wegweisung
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 3:

Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.5 Bau eines zusätzlichen Zu- und Abgangs des Bahnhofs Weiterstadt am Ostende des nördlichen Bahnsteigs

Zur Zeit kann der Bahnsteig nur über den westlichen Zugang erreicht oder verlassen werden. Der zusätzliche Bau eines östlichen Auf- bzw. Abgangs würde Fahrgästen, die in Richtung Gräfenhausen aber auch Weiterstadt möchten, bis zu 400 Meter Abkürzung ermöglichen. Der Zugang kann mit kurzer Treppe und Rampe möglich gemacht werden.

Herr Froese (DADINA) sagt die Unterstützung der Stadt Weiterstadt für die Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn zu.



Abbildung 25 Lage des benötigten Zu- und Abgang vom nördlichen Bahnsteig nach Osten, Quelle:

Ziele	Verbesserung der Erreichbarkeit des Bahnhofs Weiterstadt, Zeitersparnis für Fahrgäste
Bestandssituation	Der nördliche Bahnsteig des Bahnhofs Weiterstadt ist zur Zeit nur über einen Zugang am westlichen Bahnsteigende zugänglich.
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bau einer Treppe am östlichen Ende des nördlichen Bahnsteiges • Bau einer 3 Meter breiten Rampe am östlichen Ende des nördlichen Bahnsteigende
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme Stadt Weiterstadt, DADINA und DB • Ortstermin zur Vereinbarung der Bauarbeiten • Kostenschätzung • Terminplanung für die Bauarbeiten • Wegweisung integrieren
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 3: Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.6 Mobilitätsstationen

In Verbindung mit M 3.5 und M 4

Das Verkehrsverhalten entwickelt sich immer mehr hin zur Multimodalität: Menschen nutzen auf ihren alltäglichen Wegen nicht nur ein Verkehrsmittel, sondern planen die Wege mit verschiedenen Verkehrsmitteln, was zur Optimierung und Steigerung der Lebensqualität beitragen soll.

Ein geeigneter Standort ist eventuell in unmittelbarer Nähe des neu zu schaffenden Abgangs des nördlichen Bahnsteigs am Bahnhof Weiterstadt. (Maßnahme 3.5)

Ziele	Flexible Nutzung mehrerer Mobilitätsformen unterstützen, Multimodalität fördern
Bestandssituation	In Weiterstadt gibt es bereits am Bahnhof und an den Bushaltestellen viele qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlagen aber keine Mobilitätsstation.
Maßnahmen	Bau und Einrichtung einer (oder mehrerer) Mobilitätsstation
Hinweise, Beispiele	RegioRad Stuttgart Call a Bike Darmstadt
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl eines geeigneten Standortes: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bahnhof Weiterstadt ○ Bus-Haltestelle Weiterstadt Hallenbad ○ Bushaltestelle Braunshardt Dornhecke ○ Bereich Medienschiff ○ dort, wo eine Elternhaltestelle eingerichtet wird ○ zentrale Haltestellen in den Stadtteilen • Auswahl der Ausstattungsmodule <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorrichtungen für sicheres Fahrradparken wie Fahrradboxen, Anlehnbügel mit Überdachung ○ Wegweisung ○ Übersichtskarte zur Wanderwegweisung und zu den geplanten vier Achsen (Atempause-Weg 1 und 2, Weg nach Gräfenhausen (Achse 3) und Weg zum Medienschiff (Achse 4)) ○ überdachte Sitzgelegenheiten ○ Fahrradverleih ○ Lastenradverleih ○ E-Tretrollerverleih ○ Automaten mit Lebensmitteln (Getränke und gesunde Snacks zum sofortigen Verzehr genauso wie Vorräte) örtlicher Erzeuger ○ Paketstationen der Deutschen Post (DHL-Packstation) ○ Ladestation für E-Bikes ○ E-Auto-Verleih ○ Ladestation für E-Pkw ○ Informationen zur Umgebung ○ WC • Kostenvoranschlag • Förderantrag • Bau
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 3: Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.7 Nord-Süd-Verbindung

On Demand Shuttle DadiLiner Griesheim – Weiterstadt - Pfungstadt

Ab dem Spätsommer 2022 wird mit dem DadiLiner die Möglichkeit bestehen, nicht nur Fahrten innerhalb Weiterstadts sowie zwischen den Weiterstädter Stadtteilen zu buchen, sondern auch Fahrten in die benachbarten Kommunen, sei es nach Griesheim, nach Pfungstadt oder auch nach Erzhausen.

Abbildung

Ziele	Stärkung der ÖPNV-Nord-Süd-Verbindung
Bestandssituation	Zur Zeit gibt es noch keine ausreichende ÖPNV-Verbindung in Nord-Süd-Richtung zu den Nachbarkommunen.
Maßnahmen	Einrichtung einer geeigneten ÖPNV-Verbindung
Hinweise, Beispiele	Vernetzung mit HeinerLiner beachten Umsteigepunkte gestalten
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Im September 2022 soll der DadiLiner den Betrieb aufnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Haltestellen abstimmen ○ Umsteigepunkte gestalten • Flyer zur Erhöhung der Bekanntheit gestalten
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 3: Vernetzung der Stadtteile mittels ÖPNV

Maßnahme 3.8 Straßenbahn

Die Straßenbahn soll auf jeden Fall am Bahnhof Weiterstadt eine Verknüpfungsstation erhalten. Hier ist vorgesehen, mindestens eine Umsteigestation mit einem neu gestalteten Busverkehr einzurichten, anzustreben ist ein multimodaler Verknüpfungspunkt in Gestalt einer Mobilitätsstation.

Es wurde mittlerweile eine GmbH gegründet: STRADADI GmbH. Der Name steht für „Straßenbahn-Entwicklungsgesellschaft Darmstadt-Dieburg. Informationen zur STRADADI sowie zu den betreuten Projekten finden sich auf stradadi.de. HEAG mobilo und Landkreis wollen gemeinsam den Bau der Straßenbahn voranbringen.

Die STRADADI hat mittlerweile die vorhandenen Projekte zur Weiterbearbeitung übernommen und bereitet vor, als nächstes Untersuchungen zur Standardisierten Bewertung anzustoßen.

Abbildung

Ziele	Stärkung des ÖPNV in Weiterstadt und als Verbindung nach Darmstadt
Bestandssituation	Zur Zeit gibt es noch keine Straßenbahnverbindung in Weiterstadt.
Maßnahmen	Einrichtung einer geeigneten ÖPNV-Verbindung
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zu STRADADI <ul style="list-style-type: none"> ○ Haltestellen abstimmen ○ Umsteigepunkte gestalten • Flyer zur Erhöhung der Bekanntheit gestalten
Zuständige, Beteiligte	Frau Honecker (Stadt Weiterstadt) Herr Froese (DADINA)

Themenschwerpunkt 4: Fahrradparken

Maßnahme 4.1 Übersichtskarte gewünschter Standorte von Fahrradabstellanlagen

Das Parken von Fahrrädern ist als Teil des Radverkehrs wichtiger Hebel zur Förderung der Nutzung des Fahrrades in Alltag und Freizeit. Fahrradparken soll Fußverkehr nicht behindern oder gefährden. Deshalb ist das Anlegen von Fahrradstellplätzen auch am Fahrbahnrand zu prüfen. An der Stelle eines Autos können bis zu acht Fahrräder parken.

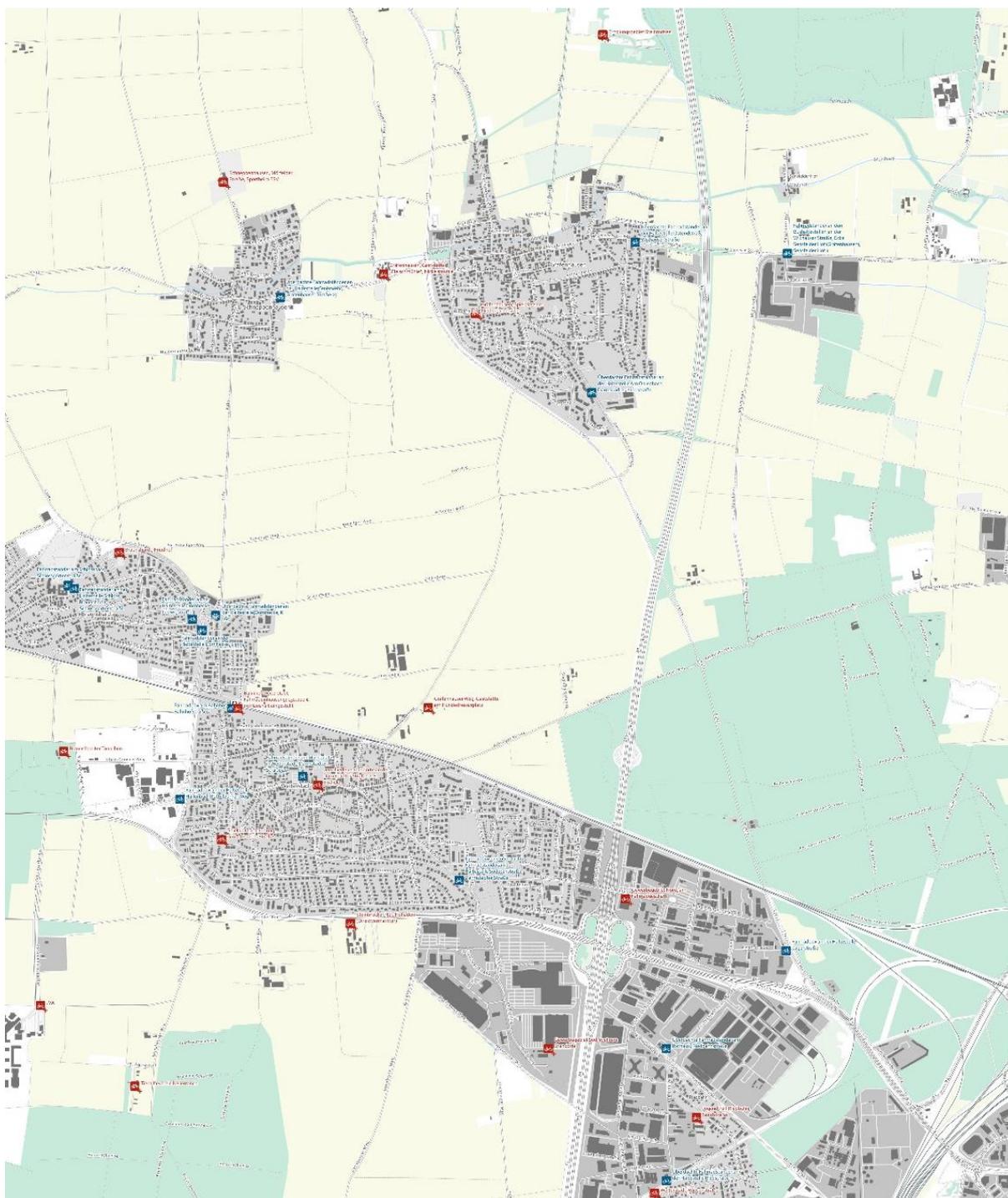


Abbildung 26 Beim Workshop 2 genannte Örtlichkeiten, an denen Fahrradabstellanlagen gewünscht sind, VAR+, Kartengrundlage: OSM Mitwirkende

Ziele	Schaffung einer interaktiven Karte, in die (Nutzer) Standorte für sicheres und bequemes Parken von Fahrrädern an den Quellen und Zielen eingetragen werden können (Bestand und Planung)
Bestandssituation	Auf der Website der Stadt Weiterstadt ist eine Übersicht vorhandener Fahrradabstellanlagen einsehbar
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung der Karte, die bereits jetzt auf der Website der Stadt Weiterstadt einsehbar ist, um die Rubrik: gewünschte Standorte für Fahrradabstellanlagen • Zum Bau von Fahrradabstellanlagen werden nach und nach die vorgeschlagenen Standorte geprüft und möglichst in kombinierter Finanzierung mit den Eigentümern der Grundflächen an Quellen und Zielen realisiert
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	Sichtung und Prüfung der im Workshop 2 erarbeiteten Karte Fahrradparken durch Stadtverwaltung und Runden Tisch Radverkehr
Zuständige, Beteiligte	Magistrat der Stadt Weiterstadt, Büro Bürgermeister; Bauamt, Stadtentwicklung, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz; Runder Tisch Radverkehr

Themenschwerpunkt 4: Fahrradparken

Maßnahme 4.2 Regelmäßige Qualitätssicherung vorhandener Fahrradabstellanlagen

Auf Basis der erfassten Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Bereich sollte eine regelmäßige Qualitätskontrolle und Pflege der Fahrradabstellanlagen erfolgen. Nicht mehr fahrbereite Fahrräder sollen regelmäßig abgeräumt werden.

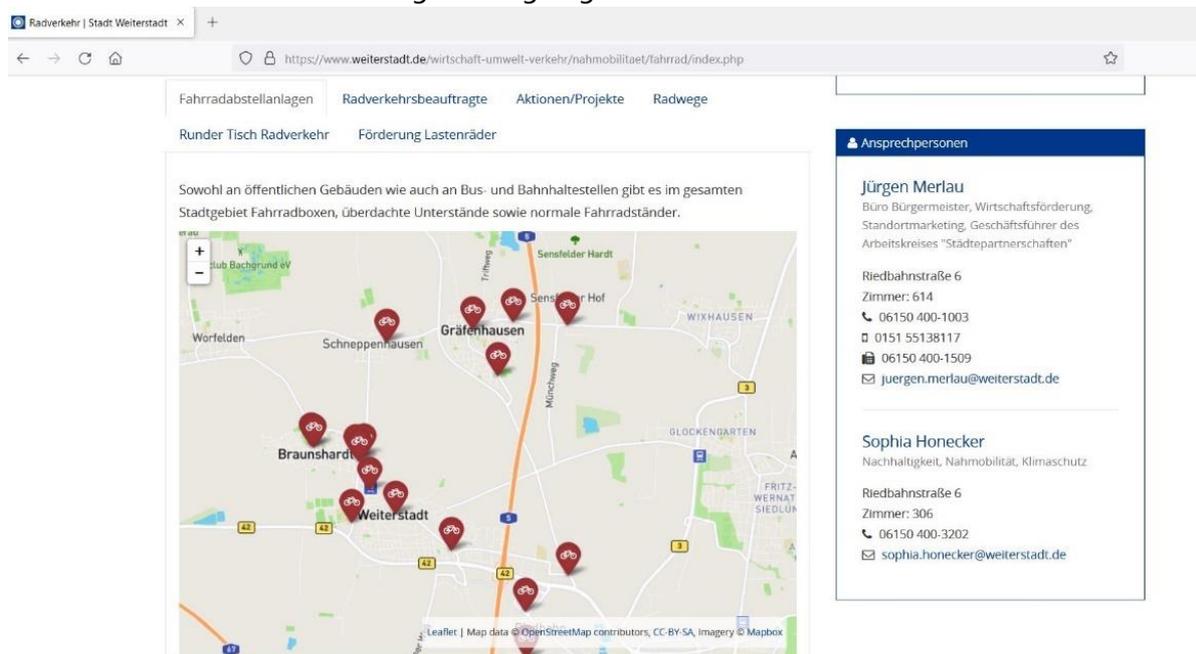


Abbildung 27 Fahrradabstellanlagen, Website der Stadt Weiterstadt, <https://www.weiterstadt.de/wirtschaft-umwelt-verkehr/nahmobilitaet/fahrrad/index.php>

Ziele	Dauerhafte Sicherung der hohen Qualität von Fahrradabstellanlagen
Bestandssituation	QS von Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Straßenland QS Fahrradabstellanlagen auf privaten Flächen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Ergänzung der Karte, die bereits jetzt auf der Website der Stadt Weiterstadt einsehbar ist, um die Rubrik: Eigentümer der Flächen von Fahrradabstellanlagen Plan zur Qualitätssicherung von Fahrradabstellanlagen erstellen
Hinweise, Beispiele	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Eigentumsverhältnisse der Flächen der Standorte vorhandener Radverkehrsanlagen dokumentieren Kontakt zu Eigentümern aufnehmen Plan zur QS erstellen Finanzierung abstimmen
Zuständige, Beteiligte	Magistrat der Stadt Weiterstadt, Büro Bürgermeister; Bauamt, Stadtentwicklung, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz; Runder Tisch Radverkehr; Beauftragte für Radverkehr

Themenschwerpunkt 4: Fahrradparken

Maßnahme 4.3 Kombination Fahrrad und ÖPNV: Mobilitätsstationen schaffen

Bereits in den anderen Themenschwerpunkten tauchte die Forderung nach Schaffung von Mobilitätsstationen auf und wurde mit den Maßnahmennummern dokumentiert.

Aus Sicht des Radverkehrs kommen Bike-Sharing und Verleih von Lastenrädern

Ziele	Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel erleichtern
Bestandssituation	Keine Mobilitätsstation vorhanden, kein Fahrrad- und Lastenradverleih vorhanden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Mobilitätsstationen mit Fahrradverleih und Lastenradverleih in Zusammenarbeit mit Händlern
Hinweise, Beispiele	 <p>Foto: VAR+</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl der möglichen Standorte für Mobilitätsstationen Kontaktaufnahme zu Herstellern zur Kostenermittlung, mögliche Betreiber Zwecke der Kooperation Einbeziehung der Standorte in das Radwegweisungsnetz
Zuständige, Beteiligte	Magistrat der Stadt Weiterstadt, Büro Bürgermeister, Bauamt, Stadtentwicklung, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz; Runder Tisch Radverkehr; Beauftragte für Radverkehr

Maßnahme 4.4: Lastenradverleih

Im Rahmen des zweiten Workshops wurde der Vorschlag zu Schaffung eines Lastenradverleihs eingebracht und von den Teilnehmern des Thementisches als wichtige Maßnahme dokumentiert.

Aus Sicht des Radverkehrs kommen Bike-Sharing und Verleih von Lastenrädern

Ziele	Transport von Gütern und Kindern mit einem Lastenrad erleichtern
Bestandssituation	Bislang ist in Weiterstadt – um Gegensatz zu Darmstadt – kein Lastenradverleih vorhanden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines Lastenradverleihs in Zusammenarbeit mit Partnern (z.B. einem großen Möbelhaus)
Hinweise, Beispiele	<p>Regiorad Stuttgart</p>  <p>Quelle: E-Lastenräder im RegioRadStuttgart Beschlussvorlage 10.01.2019</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Kontaktaufnahmen mit möglichen Partnern • Kontaktaufnahme zu Betreibern • Abstimmung der Standorte für Verleihstationen in den Stadtteilen • Beantragung von Fördermitteln
Zuständige, Beteiligte	Magistrat der Stadt Weiterstadt, Büro Bürgermeister; Bauamt, Stadtentwicklung, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz; Runder Tisch Radverkehr; Beauftragte für Radverkehr

Themenschwerpunkt 4: Fahrradparken

Maßnahme 4.5 Wegweisung zu bedeutenden Standorten von Fahrradabstellanlagen

Wegweisung zu wichtigen Standorten von Fahrradabstellanlagen wie an großen Einzelhandelsunternehmen wie zum Beispiel Segmüller, Metro oder Loop erleichtert die Orientierung und erhöht so den Komfort für Radfahrende.

Bei saisonalen Veranstaltungen der lokalen Landwirtschaftsbetriebe wie Spargel- oder Erdbeerfest kann die Wegweisung zu Fahrradabstellanlagen auch die Entscheidung zur Nutzung des Fahrrades fördern.

Ziele	Orientierung für Radfahrende erleichtern, Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel fördern
Bestandssituation	Keine Wegweisung zu Fahrradabstellanlagen vorhanden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von Wegweisung zu bedeutenden und saisonal betriebenen Fahrradabstellanlagen
Hinweise, Beispiele	<p>Beispiel: Radwegweisungsleitsystem für große Arbeitgeberstandorte</p> <p>Fahrradinfrastruktur GTZ</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktaufnahme zu interessierten Unternehmen Auswahl der möglichen Standorte an Fahrradabstellanlagen, auf die mittels Wegweisung hingewiesen werden soll Kontaktaufnahme zu Händlern zum Zwecke der Zusammenarbeit Mögliche Ausdehnung des Projekts mit Radwegweisung zu den Kundenradstellplätzen
Zuständige, Beteiligte	Magistrat der Stadt Weiterstadt, Büro Bürgermeister; Bauamt, Stadtentwicklung, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz; Runder Tisch Radverkehr; Beauftragte für Radverkehr

Themenschwerpunkt 4: Fahrradparken

Maßnahme 4.5 Anschaffung temporärer Fahrradabstellanlagen

Bei saisonalen Veranstaltungen der Stadtgesellschaft und / oder der lokalen Landwirtschaftsbetriebe kann das Vorhandensein hochwertiger und in ausreichender Zahl vorhandener Fahrradabstellanlagen die Entscheidung zur Nutzung des Fahrrades positiv beeinflussen. Gleichzeitig ist der Flächenbedarf für das Parken von Fahrrädern viel geringer als der für Kfz-Parken, so dass Großveranstaltungen durch das Verkehrsmittel Fahrrad sehr gut erschlossen werden können.

Ziele	Erwerb von temporären Fahrradabstellanlagen
Bestandssituation	Keine temporären Fahrradabstellanlagen vorhanden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung temporärer Fahrradabstellanlagen
Hinweise, Beispiele	<p>Am Rathaus in Dreieich</p>  <p>Foto: VAR+</p>
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der benötigten Modelle an Fahrradabstellanlagen (Grundmodell, Anlehnbügel für Kinderräder und Lastenräder) • Ermittlung der Anzahl • Angebote einholen • Haushaltsmittel einstellen
Zuständige, Beteiligte	Magistrat der Stadt Weiterstadt, Büro Bürgermeister, Bauamt, Stadtentwicklung, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz; Runder Tisch Radverkehr; Beauftragte für Radverkehr